

F. Juven & Cie. in Paris.

Maret, H., le Tour du monde politique. I. La justice. 16°. 3 fr. 50 c.

L. Larose in Paris.

Carpentier, A., et G. Frèrejouan du Saint, Répertoire général alphabétique du droit français. 19^e vol. 4°. 20 fr.
Leger, L., Théorie générale de la prescription extinctive. 8°. 5 fr.
de Montvalon, G., la Récidive. Sa répression et ses remèdes. 8°. 10 fr.
Viollet, P., Histoire des institutions politiques et administratives de la France. Tome II. 8°. 8 fr.

V. Lecoffre in Paris.

Marin, E., les Moines de Constantinople. 8°. 10 fr.

Librairie spéciale in Paris.

de Mailhol, D., Dictionnaire historique et héraldique de la noblesse française. 3 vols. 8°. 120 fr.

P. Ollendorff in Paris.

Boutet, H., autour d'elles. III. Le coucher. 4°. 10 fr.
Hautfort, F., au pays des palmes. Biskra. 16°. 3 fr.
Lemonnier, C., la Vie secrète. 18°. 3 fr. 50 c.
Tolb, N., Lettres mondaines. 18°. 3 fr. 50 c.

A. Pedone in Paris.

Benner, R.-C., de l'intervention directe des électeurs dans la gestion des affaires municipales. 8°. 5 fr.
Boudon, G., la Bourse anglaise. 8°. 12 fr. 50 c.

Perrin & Cie. in Paris.

Alhix, A., Chemin montant. 16°. 3 fr. 50 c.
Angot des Rotours, J., Aube de siècle. 16°. 3 fr. 50 c.
Brewster, J., via lucis. 16°. 5 fr.

E. Plon, Nourrit & Cie. in Paris.

Hourst, sur le Niger et au pays des Touaregs. La mission Hourst. 8°. 10 fr.
Margueritte, P. et V., le Désastre. Metz — 1870. 18°. 3 fr. 50 c.

Société d'éditions scientifiques in Paris.

Bouton, R., l'infanticide. 8°. 6 fr.
Castrillon, T., de la Lèpre en Colombie. 8°. 5 fr.

Société française d'Éditions d'art in Paris.

Laroche, Ch., la Crète ancienne et moderne. 18°. 3 fr. 50 c.

Société libre d'édition des gens de lettres in Paris.

Rainaldy, H. Delcros. 18°. 3 fr. 50 c.

B. Tignol in Paris.

Villon, A.-M., et P. Guichard, Dictionnaire de chimie industrielle. Fasc. 17. 4°. 3 fr.

**Zum hundertjährigen Geburtstag
des Dichters Karl von Holtei,**

geboren 24. Januar 1798 in Breslau,
gestorben 12. Februar 1880 ebenda.

Ein bibliographischer Versuch.

Abgesehen von seiner Thätigkeit als Schauspieler, Vorleser und Journalist hat sich Karl von Holtei auf verschiedenen Gebieten der Litteratur mit Erfolg bewegt. Einen Namen machte er sich zuerst durch seine Bühnendichtungen, besonders durch seine gemüth- und humorvollen Liebesspiele, die diese Gattung der dramatischen Dichtkunst, das französische Vaudeville, in Deutschland einbürgerten. Viele der diesen Stücken eingelegten Lieder sind populär geworden. Auch mit seinen größeren und ernsten Bühnendichtungen errang er manchen Erfolg. Von seinen Gedichtsammlungen sind die prächtigen »Schlesischen Gedichte« (in schlesischer Mundart) hervorzuheben, die ausgezeichnet den Volkston treffen und sich besonders in seiner Heimat großen Beifalls erfreuen. Seine Romane, reich an realistischen und kulturhistorischen Schilderungen, wußten das Lesepublikum zu fesseln und zu befriedigen und viele von ihnen erregen noch heute allgemeines Interesse. Durch seine Gewandtheit als Vorleser dramatischer Dichtungen, sowie durch seine liebenswürdige Persönlichkeit, wie sie sich auch aus seinen meist eigene Erlebnisse schildernden Romanen widerspiegelt, erwarb sich Holtei in seinem langen, unstäten Wanderleben zahlreiche Freunde. Und Freundschaft ist ihm über das Grab hinaus treu geblieben; in seiner schlesischen Heimat und im weiteren deutschen Vaterlande haben seine Dichtungen noch zahlreiche Verehrer, so daß die nachstehende bibliographische Zusammenstellung seiner Schriften zu seinem hundertjährigen Geburtstag Interesse finden und Nutzen stiften dürfte.

Aus seinen für die Zeit- und deutsche Theatergeschichte sehr interessanten Vorreden zu seinen Büchern sei hier noch eine Stelle angeführt, die ein Licht wirft auf die buchhändlerischen Verhältnisse kurz vor dem Revolutionsjahr 1848. Holtei hatte sich 1845 zur Veranstaltung einer Gesamtausgabe seiner zahlreichen verstreut gedruckten oder überhaupt noch nicht veröffentlichten Bühnendichtungen entschlossen und schrieb in der Vorrede zu dieser Sammlung im April 1845, den unpassenden Zeitpunkt seines Unternehmens hervorhebend, Worte, die auch jetzt wieder manchen buchhändlerischen Ausgaben vorangestellt werden könnten. Er klagt da: »Zu einer Zeit, wo unsere Buchhändler nur allzugerechte Beschwerden führen, daß niemand mehr Bücher (belletristische schon gar nicht) kaufen will; zu einer Zeit, wo die wichtigsten Fragen der Gegenwart und Zukunft in flatternden Flugchriften besprochen, wo irdisches wie himmlisches Vaterland auf dünnen Blättern abgehandelt werden; wo die Broschüren-Litteratur den ganzen Buchhandel überschwemmt und in ihren Bogen jeden soliden Verkehr fast ersäuft hat; zu dieser Zeit erschein' ich mit meinem dickleibigen Buche, welches nichts enthält als theatralische Versuche«. Die Aufnahme des »Theaters in einem Bande« war damals übrigens eine ganz freundliche: das beigedruckte Subskribenten-Verzeichnis zählt mehr als 300 Abnehmer auf.

A. Als selbständige Bücher erschienene Schriften.

[In alphabetischer Reihenfolge.]

Ein Achtel vom großen Loose. Posse mit Gesang in 1 Akt. Zuerst gedruckt im: Almanach für Privatbühnen. Riga 1839. — 2. Aufl. 8°. (42 S.) Berlin 1861, Vassar's Buchhandlung, jetzt Eduard Bloch. N^o 1.—

[Auch in beiden Ausgaben des: Theater abgedruckt.]

Des Adlers Horst. Textbuch zur romantischen Oper in 3 Akten. Musik von Franz Gläser. gr. 16°. Berlin 1873, S. Mode's Verl. N^o — 25.

[Gust. Mode's Opern-Text-Bibliothek. Nr. 66. — Zuerst abgedruckt im: 14. Jahrbuch deutscher Bühnenspiele für 1835, dann in beiden Ausgaben des: Theater.]

Almanach für Privatbühnen. 1839. 1. (einziger) Jahrgang. gr. 8°. (20¹/₈ Bogen und 1 musikalische Beilage 3¹/₈ Bogen.) Riga 1839, Kymmel. N^o 6.—, später im Preise herabgesetzt. Vergriffen!

Inhalt:

Das Liebespiel, oder: Der schottische Mantel. Ein Spiel mit Liedern. — Hanns Jürge. Schauspiel. — Ein Achtel vom großen Loose. Liebesposse. — Die Perlenkette. Liebespiel. — Herr Deiter. Posse mit Liedern. — Dreiunddreißig Minuten in Grünberg, oder der halbe Weg. — Wiener in Paris. Schauspiel. Beiträge zur Geschichte dramatischer Kunst und Litteratur. 3 Bände. 8°. (54 Bogen.) Berlin 1827—28, Haude & Spener. Herabges. Preis N^o 9.—. Vergriffen.

— Dasselbe in 9 Monats-Heften (od. Dez. 1827—Juni 1828.) 8°. Ebenda. à N^o 1.20. Vergriffen.

[Darin von Holtei: Staberl als Robinson. Parodie in 1 Akt.]

— für das Königsstädter Theater. 2 Bände. 8°. (42 Bogen und 1 Musikanlage zum alten Feldherr.) Wiesbaden 1832, Daßloch. N^o 9.—. Vergriffen!

Inhalt:

1. Erinnerung. Liebespiel in 2 A. — 2. Die Majoratsherren. Schauspiel mit Gesang in 3 A. — 3. Der alte Feldherr. Liebespiel in 1 A. — 4. Doctor Johannes Faust, der wunderthätige Magus des Nordens. Volksdrama in 3 A. — 5. Robert der Teufel. Dramatische Legende in 5 A.

Bilder aus dem häuslichen Leben. 2 Bände. 8°. (XI, 240 u. 235 S.) Berlin 1858, Verlag der Artistischen Anstalt (Eugen Medlenburg), jetzt Breslau, Eduard Trewendt. N^o 6.—.

Inhalt:

Jacob Heimling und seine Frau. — Frau Hart. — In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen. Der Oberrichter Vote. Gesammelte Aufsätze und Erzählungen. 3 Bde. (351, 369 u. 373 S.) Breslau 1854, Eduard Trewendt. N^o 11.25.

Inhalt:

1. Bd.: Einleitung. Der Herbstabend. Die Rose ist erblüht. Der Baumfrevler. Das Parfenmädchen. »Der Bober kommt«. Das Bild ohne Gnade. Der Jäger und die Gule. Der heilige Abend. Das Märchen vom Monde. Der ewige Jude. Die Krötenmühle. Bella. — 2. Bd.: Blätter aus dem Tagebuche eines reisenden Schauspielers. Ophelia und der Student aus Wittenberg. (Bruchstück aus den Papieren des verstorbenen